Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 26.01.2009
Dezernat I	Amt Amt 31	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0014/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	10.02.2009	nicht öffentlich
Stadtrat	26.02.2009	öffentlich

Thema: Bienenweide in der Landeshauptstadt Magdeburg

Mit Beschluss-Nr.: 2120-71(IV)08 zum A0169/08 hat der Stadtrat den OB wie folgt beauftragt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt mit allen relevanten städtischen Ämtern bzw. Eigenbetrieben die Verbesserung der Bienenweide in der Landeshauptstadt zu erläutern bzw. konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Darüber hinaus werden die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung, z.B. die WOBAU, gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Verbesserung der Bienenweide auf den von ihnen bewirtschafteten Grundstücken umzusetzen.

In der Information I0178/08 „Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Magdeburg und Umgebung e.V.“ wurden die vereinbarten Schritte umfassend dargestellt.

Zwischenzeitlich erfolgte am 28.10.2008 eine Naturschutzbeiratssitzung, an der der Vorsitzende des Imkervereins teilnahm. Herr Radke (Länderinstitut Bienenkunde, Hohen Neuendorf) sprach zum Thema „Bedeutung der Honigbienen für die Bestäubung/Maßnahmen zum Bienenschutz“ und Herr Schuppe (NABU) hielt einen Vortrag zur „Bedeutung der Insekten für die Bestäubung/Maßnahmen zum Insektenschutz“.

Fazit:

Für den Erhalt und die Entwicklung des Bestandes der Honigbienen und der wildlebenden Insekten sollte durch verschiedene Maßnahmen das Angebot blühender Pflanzen bis in den Herbst verlängert werden. Die Experten sprechen hier von einem „Trachtfleißband“. Dieses bietet Bienen und Insekten durchgehend von der ersten Blüte der Krokusse und Kätzchenweiden im zeitigen Frühjahr bis zur Blüte des Efeus im Oktober ein reichhaltiges Nahrungsangebot.

Erreicht werden könne das durch:

- veränderte Mahdtermine extensiv gepflegter Wiesen (Nachblüte im August/September), zielgerichtete Ansaat von Wiesen mit einem speziellen Bienenweidesaatgut,
- die Auswahl eines bienen-/insektenfreundlichen Pflanzensortiments mit möglichst langer Gesamtblühdauer bei der Planung von Neupflanzungen.

Beide Referenten haben grundsätzlich für den Landschaftstag 2009 (Herbst) ihre Mitwirkung zugesagt.

Im Umweltamt gab es am 14.08.2008 und am 17.12.2008 Gespräche über Maßnahmen der Grünpflege mit dem Ziel, die Bienenweidemöglichkeiten zu verlängern. Neben Vertretern des Imkervereins und des SFM nahmen von den Wohnungsbaugenossenschaften bzw.

Wohnungsgesellschaften die für die Grünpflege Verantwortlichen teil.

Das Anliegen, das „Trachtband“ für die Honigbienen und Insekten zu verlängern, wurde von allen Teilnehmern im Grundsatz unterstützt. An dem Gespräch am 17.12.2008 nahm auch Herr Stadtrat Schindehütte teil.

Ein nächster Arbeitsschritt stellt die Sensibilisierung der Mieter dar, da nicht mehr alle Flächen wie ein „englischer Rasen“ gepflegt werden sollen. Es wurden Organisation und Neuanlage von geeigneten Flächen diskutiert.

Derzeit wird für die Blätter der Wohnungsgenossenschaften zwischen dem Imkerverein und dem Umweltamt ein Beitrag abgestimmt.

Außerdem hat auf einer Veranstaltung am 28.01.2009 zur Entwicklung der Beimssiedlung die WOBAU zugesichert, die Neuanpflanzungen weitgehend mit – bienenfreundlichen – Winterlinden vorzunehmen.

Holger Platz